



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Schulausschusses
am 18.08.2015

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anerkennung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift 6/2015 über die Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2015
- 3 Anfragen
 - 3.1 40/ 59/2015 Anfrage der CDU-Ratsfraktion - Weiterentwicklung der Düsseldorfer Berufskollegs
 - 3.2 40/ 60/2015 Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE - VHS-Honorare
 - 4 40/ 62/2015 Schulische Versorgung von Flüchtlingskindern
 - 5 40/ 57/2015 Bildungsoffensive II: Die Offene Ganztagsschule in Düsseldorf - Eine Evaluation aus verschiedenen Perspektiven nach 12 Jahren
- 6 50/ 24/2015 Düsseldorfer Verbund der Schuldnerberatung
Sachstandsbericht 2014/2015
Controllingbericht 2014
- 7 40/ 50/2015 Errichtung eines Bildungsganges an dem Franz-Jürgens-Berufskolleg

II. Nichtöffentlicher Teil

- NÖ 1 Anerkennung der Tagesordnung
- NÖ 2 Genehmigung der Niederschrift 6/2015 über die Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2015
- NÖ 3 40/ 56/2015 Anhörung des Schulträgers bei der Besetzung einer Stelle im Bereich Schulaufsicht beim Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf gemäß § 91 Abs. 5 S. 2 Schulgesetz NRW
- NÖ 4 40/ 61/2015 Besetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters am Städt. Friedrich-Rückert-Gymnasium, Rückertstr. 6
- NÖ 5 40/ 47/2015 Besetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters an der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Lörick, GGS Wickrather Str. 31
- NÖ 6 40/ 55/2015 Bewährung in Ämtern mit leitender Funktion

Anwesend:

Ausschussmitglieder

vom Rat		
Ratsfrau	Bednarski	SPD
Ratsherr	Blanchard	DIE LINKE
Ratsherr	Bohrmann	SPD
Ratsfrau	Deilmann	BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Madzirov	CDU
Ratsfrau	Mucha	- stv. Vorsitzende - CDU
Ratsherr	Rohloff	FDP
Ratsfrau	Mohrs i.V.f. RF Schadewaldt	SPD
Ratsherr	Scheffler	- Vorsitzender - BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Schreiber	SPD
Ratsfrau	Wiechert	CDU
Ratsherr	Wiedon	CDU

Bürgermitglieder

Herr	Holly	CDU
Herr	Neuhaus	CDU
Frau	Reidt-Schmidt	SPD
Frau	Schentek	CDU
Herr	Schiffer	SPD

beratende Mitglieder

Herr	Schultz	Jugendrat
Frau	Stegmann	ev. Kirche
Herr	Zielonka	Beirat für Menschen mit Behinderungen
Frau	Zalbertus	EDS

von der Verwaltung

Herr Beigeordneter	Dezernat 06
Hintzsche	
Frau Schroers	Dezernat 06
Frau Wandt	Schulverwaltungsamt, Leiterin
Frau Spengler	Schulverwaltungsamt, Leiterin Abt. 1
Herr Luberichs	Schulverwaltungsamt, Leiter Abt. 3
Herr Hölsken	Schulverwaltungsamt
Herr Drewes	Zentrum für Schulpsychologie, Leiter
Herr Samuel	Volkshochschule, Leiter Abt. 1
Frau Dr. Winkelmann	Kulturamt, Leiterin Abt. 2
Herr Wehle	Amt für soziale Sicherung und Integration, Leiter Abt. 1
Frau Barnikol-Demirok	Amt für soziale Sicherung und Integration, KIB
Frau Bender	Schulaufsichtsbezirk I
Herr Benninghaus	Schulaufsichtsbezirk II
Frau Tüchel	Schulaufsichtsbezirk IV
Frau Kirchhoff	Schulaufsichtsbezirk V
Herr Schmitt	CDU-Ratsfraktion
Herr Dr. Sanders	Büro 01

Herr Richter

Schriftführer

Entschuldigt fehlten

Frau Brinkmüller

Kath. Kirche

Frau Platen

Schulaufsichtsbezirk III

Presse

RP

NRZ

WZ

Presseamt

report-D.de

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Ratsherr Scheffler, zu TOP 4 die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Düsseldorf, Frau Koch, die Schulleitungen Frau Anner (GGs Heerdter Landstraße), Herrn Knettel (GGs Sonnenstraße) sowie die stellvertretende Schulleiterin am Görres-Gymnasium, Frau Dr. Zeoli. Zu TOP 5 begrüßt er Herrn Prof. Dr. Deinet von der Hochschule Düsseldorf. Darüber hinaus heißt er die neue Schulaufsichtsbeamtin Frau Tuchel willkommen.

1 Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet die heutige Tischvorlage 40/ 62/2015 „Schulische Versorgung von Flüchtlingskindern“ unter TOP 4 zu beraten.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Herr Rohloff vermisst den Bericht zu „Integrationskräfte im Offenen Ganztage (OGS)“ auf der Tagesordnung. Frau Wandt informiert, dass in diesem Fall der Ausschuss für Gesundheit und Soziales federführend sei und die Vorlage daher erst in der nächsten SchuA-Sitzung beraten werde.

2 Genehmigung der Niederschrift 6/2015 über die Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2015

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3 Anfragen

3.1 Anfrage der CDU-Ratsfraktion - Weiterentwicklung der Düsseldorfer Berufskollegs 40/ 59/2015

Frau Mucha begründet die Anfrage.

Frau Wandt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie beurteilt die Verwaltung die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt und die Akzeptanz der vollzeitschulischen Ausbildung?

Antwort:

Neben der allgemeinen konjunkturellen Lage bedingen u.a. branchenspezifische Entwicklungen die Situation auf dem Arbeitsmarkt und damit auch das Angebot an dualer Ausbildung. Traditionell lässt sich hier eine Wellenbewegung erkennen. Nach der letzten Statistik verzeichnen die Schülerzahlen der Düsseldorfer Berufsschulen ein Minus von knapp 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Gemessen an den Schülerzahlen der Düsseldorfer Berufskollegs erfreuen sich die vollzeitschulischen Bildungsgänge stetig steigender Nachfrage mit einem Zuwachs von ca. 11 Prozent in den letzten sechs Jahren.

Insgesamt bleibt der Raumbedarf an den Düsseldorfer Berufskollegs durch beide vorgenannten Tendenzen unberührt.

Frage 2:

Welche Erkenntnisse haben sich aus der Prüfung der regionalen Vernetzungsmöglichkeiten bezogen auf eine räumliche Entlastung der Düsseldorfer Berufskolleg-Standorte ergeben?

Antwort:

Ständige regionale Abstimmungen haben Auswirkungen auf die Schülerzahlen einzelner Bildungsgänge ergeben, welche in Summe jedoch noch keine nennenswerte räumliche Entlastung der Düsseldorfer Berufskolleg-Standorte nach sich gezogen haben. Prozessbedingt ist eine räumliche Entlastung nicht zeitnah zu erwarten. Die Verwaltung wird den Austausch mit der Region, auch unter Einbeziehung der Bezirksregierung, aufrechterhalten und weiter intensivieren.

Frage 3:

Hat der Arbeitskreis „Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs“ zwischenzeitlich getagt, wenn ja, welche Themen wurden erörtert und welche Empfehlungen wurden erarbeitet, wenn nein, warum fand keine Sitzung statt, und für wann ist ein Gespräch vorgesehen?

Antwort:

Der Arbeitskreis „Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs“ hat sich unter Beteiligung der schulpolitischen Sprecher der Fraktionen u.a. mit folgenden Themen beschäftigt:

Beteiligung der Kammern und der Agentur für Arbeit

Regionale Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern

Demografische Entwicklung

Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg

Die Neufassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg ist zum 01.08.15 in Kraft getreten. Mit den Sprechern der Berufskollegs wurde vereinbart, dass die Auswirkungen auf die Berufskollegs, unabhängig von heutigen Anmeldezahlen sowie Abbrecherquote, steigende/sinkende Nachfrage, etc. zunächst abzuwarten bleiben.

Auf Wunsch von Frau Mucha wird die Verwaltung der Niederschrift eine Übersicht über die fachlichen Schwerpunkte der Berufskollegs beifügen.

3.2 Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE - VHS-Honorare 40/ 60/2015

Herr Blanchard begründet die Anfrage.

Herr Samuel beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele auswärtige MitarbeiterInnen nehmen die Fahrtkostenerstattungen in Anspruch?

Antwort:

In 2015 haben bisher 32 Dozentinnen und Dozenten eine Fahrtkostenerstattung erhalten.

Frage 2:

In wie vielen Fällen wurde im letzten Jahr ein Ausfallhonorar gezahlt und in welcher durchschnittlichen Höhe?

Antwort:

In 88 Fällen wurde in 2014 ein Ausfallhonorar gezahlt. Durchschnittlich betrug es 54,61 EUR.

Frage 3:

Wie oft sind im letzten Jahr Honorare in berechtigten Ausnahmefällen gezahlt worden, in welcher Höhe und für welche Veranstaltungen?

Antwort:

In 2014 wurde in insgesamt 2.131 Fällen ein Honorar gezahlt, das als be-

rechtiger Ausnahmefall festgesetzt wurde. Eine Angabe der entsprechenden Veranstaltungen kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erfolgen, da ein Rückschluss auf das Honorar einer einzelnen Person möglich wäre. Grundsätzlich verteilen sich die Fälle über alle Fachbereiche.

4 Schulische Versorgung von Flüchtlingskindern 40/ 62/2015

Frau Koch erwartet, dass sich die Zahl der in Düsseldorf erwarteten Flüchtlinge gegenüber den bisherigen Prognosen deutlich nach oben entwickeln wird. Sie geht davon aus, dass bis Jahresende monatlich 500 Flüchtlinge nach Düsseldorf kommen werden.

Ziel sei es, Obdachlosigkeit zu vermeiden. Daher werde jeder Standort stetig geprüft und nach Alternativmöglichkeiten gesucht, um die Unterbringung und Versorgung der Menschen weiterhin zu gewährleisten. So habe die Stadt zwei Traglufthallen mit einer Kapazität von jeweils 300 Plätzen sowie mehrere Zelthallen bzw. Modulbauanlagen bestellt. Darüber hinaus sollen alle mit Flüchtlingen belegten Schulturnhallen so schnell als möglich wieder geräumt werden.

Der Vorsitzende weist auf die Dynamik bei dieser Thematik hin, beispielsweise seien Zelte und Modulbauanlagen zu Mangelware geworden. Dennoch sei Düsseldorf im Vergleich zu anderen Kommunen verhältnismäßig gut aufgestellt.

Frau Wandt erläutert die Eckpunkte der heutigen Tischvorlage.

Frau Kirchhoff beantwortet die Fragen von Frau Bednarski, Frau Deilmann, Herrn Madzirov und Frau Schentek zu den Themen „Antragsverfahren zur Einrichtung von Seiteneinsteigerklassen“, „Klassenstärke der SE-Klassen“, „Zugewiesene Integrationsstellen und deren Besetzung“ und „Nächstgelegene Schulen für Flüchtlingskinder“. Sie erläutert, dass weitere SE-Gruppen/-Klassen ressourcenabhängig und bedarfsorientiert eingerichtet werden. Die Entscheidungsfindung findet in der Regel im Rahmen sogenannter Koordinierungskonferenzen auf Ebene der Bezirksregierung unter Beteiligung des Schulträgers statt.

Im Anschluss informieren Frau Anner (GGs Heerdter Landstr.), Herr Knettel (GGs Sonnenstr.) und Frau Dr. Zeoli (Görres-Gymnasium) den Ausschuss über den Schulalltag mit den Flüchtlingskindern. In den meisten Fällen gelinge, auch aufgrund des hohen Engagements aller Beteiligten, die Integration, problematisch seien allerdings fehlende Räume, mangelndes Personal und eine hohe Fluktuation unter den SE-Schülerinnen und -schülern. Viele von Ihnen verlassen die Schule vorzeitig, z. B. nach Verlegung in eine andere Unterkunft oder durch Umzug.

Der Vorsitzende hält unter den schwierigen Umständen die Leistungen in diesem Bereich für bemerkenswert und spricht allen Beteiligten seinen Dank für das überwältigende Engagement aus.

**5 Bildungsoffensive II: Die Offene Ganztagschule in Düsseldorf - Eine Evaluation aus verschiedenen Perspektiven nach 12 Jahren
40/ 57/2015**

Frau Wandt führt in das Thema ein und erläutert, dass die Versorgungsquote von ursprünglich 2 % auf 63 % gestiegen sei. Die Evaluation gehe auf einen Auftrag des Schulausschusses aus dem Jahr 2013 zurück und wurde unter drei Perspektiven durchgeführt:

1. Schule/Jugendhilfe (eigens entwickelte online – Befragung der Schulen)
2. Eltern (eigens entwickelter Fragebogen)
3. Kinder (Auftrag der Hochschule Düsseldorf)

Im Anschluss informiert Herr Prof. Dr. Deinet (Professur für Didaktik und methodisches Handeln/Verwaltung und Organisation an der Hochschule Düsseldorf (ehemals Fachhochschule Düsseldorf)) über die Ergebnisse der an sechs Schulen durchgeführten Kinderbefragung.

Der Vorsitzende, Frau Deilmann, Herr Blanchard und Frau Mucha danken Herrn Prof. Dr. Deinet, seinem Team und allen übrigen Beteiligten für ihr Engagement und den sehr transparenten Evaluationsbericht.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**6 Düsseldorfer Verbund der Schuldnerberatung
Sachstandsbericht 2014/2015
Controllingbericht 2014
50/ 24/2015**

Herr Hintzsche erläutert, dass die Schulen in geeigneter Form über die bestehenden Angebote informiert werden sollen.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**7 Errichtung eines Bildungsganges an dem Franz-Jürgens-Berufskolleg
40/ 50/2015**

Der Schulausschuss beschließt einstimmig die Errichtung des Bildungsganges „Schneidwerkzeugmechaniker/in“ gemäß Anlage A1 der APO-BK bei gleichzeitiger gemeinsamer Beschulung mit dem Bildungsgang „Feinwerkmechaniker/in“ am Franz-Jürgens-Berufskolleg, Färberstraße 34, 40223 Düsseldorf, Schulnummer 188621, rückwirkend zum 1. August 2015.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17.30 Uhr